



Landtagswahl in Hessen

Du hast die Wahl!

Das allgemeine Wahlrecht ist ein hohes Gut und es hat lange gedauert, bis es in unserer Gesellschaft möglich war, dass jeder im Volk Einfluss auf die Führung und Lenkung des Staates nehmen konnte.

Deshalb ist das Wahlrecht auch ein Recht von Verfassungsrang. Aber es ist nicht nur ein Recht, es ist auch eine Pflicht. Wenn auch keine rechtsverbindliche, so aber zumindest einen moralische.



© DPoIG Hessen

Das Wahlrecht bietet einem jeden Einzelnen, der Partei seine Stimme zu geben, welche nach seiner ganz persönlichen Meinung nach am besten geeignet ist die Regierung zu stellen und die besten Ideen und Vorstellungen von der Zukunft unseres Landes hat. Die Ausrede, was kann meine einzelne Stimme schon ausrichten, zählt nicht, da jede Stimme ins Gewicht fällt und die Parteien für jede für sie abgegebene Stimme eine finanzielle Unterstützung bekommen. Weiterhin darf sich niemand beschweren, der nicht zur Wahl gegangen ist, aus Bequemlichkeit, aus Frust oder aus sonstigen Gründen, da er es in der Hand gehabt hätte, zumindest ein Stück weit Veränderung herbeizuführen.

Die DPoIG Hessen hat in den letzten Ausgaben des POLIZEI-SPIEGELS jeweils ein Interview mit einem der im Landtag vertretenen innenpolitischen Sprecher geführt und die Positionen der Parteien und Politiker zu Themen wie:

Impressum:

Redaktion:

Alexander Glunz (V. i. S. d. P.)

DPoIG-Landesgeschäftsstelle:

Otto-Hesse-Straße 19/T3

64293 Darmstadt

Tel. 06151.2794500

Fax 06151.2794502

E-Mail: glunz@dpolghessen.de

ISSN 0723-1830

- › Wochenarbeitszeit
- › Besoldung
- › Wachpolizei
- › Rückkehr in die Tarifgemeinschaft der Länder
- › Einstellungszahlen
- › Ausrüstung

und weiteren herausgearbeitet.

Wir wollen in der letzten Ausgabe vor der Wahl nochmals einen kleinen Überblick über die Positionen geben und somit gegebenenfalls die Entscheidungsfindung, welche Partei am ehesten geeignet ist gewählt zu werden, erleichtern.

▶ Wochenarbeitszeit

Bei der Wochenarbeitszeit sind CDU und Grüne der Auffassung, die derzeitige Wochenarbeitszeit von 41 (40) Stunden wäre ausreichend und müsste nicht verändert werden. Möglicherweise, so sieht es die CDU, könnten belastende Dienste noch mit einer besseren finanziellen Abgeltung versehen werden. Bei der sich weiter gut entwickelnden Haushaltslage könnten auch die Grünen sich das so vorstellen.

SPD und FDP sehen auf Dauer die Wochenarbeitszeit als zu hoch an und befürworten eine Reduzierung zuerst für den Schichtdienst und dann nach und nach für den gesamten Polizeibereich. Die

Linke möchte schnellstmöglich zur 38,5-Stunden-Woche für Beamte zurück und in Zukunft auf eine Arbeitszeit von 35 bis 28 Stunden/Woche.

▶ Tarifgemeinschaft der Länder

Auch bei der Rückkehr in die Tarifgemeinschaft der Länder sieht die CDU keine Notwendigkeit, sondern eher eine Verschlechterung für die Mitarbeiter des Landes Hessen. Die Grünen halten es für möglich über das Thema zu sprechen, sehen in der Rückkehr aber mehr Nachteile als Vorteile, zumal sie die Hessen-spezifischen Arbeitnehmervorteile nicht mit übernehmen wollen. SPD und FDP als auch Linke halten es für notwendig in die TdL zurückzukehren, wenn auch verschiedene Zeitansätze existieren. Die Linke glaubt, die Rückkehr bei politischem Willen innerhalb eines Jahres erreichen zu können, die SPD rechnet mit der Dauer von mindestens einer Legislaturperiode und die FDP glaubt, das es dafür noch länger braucht.

▶ Wachpolizei

Es ist nicht verwunderlich, dass die Regierungsparteien CDU und Grüne die Wachpolizei und den Freiwilligen Polizeidienst positiv sehen. Wobei keiner einen großzügigen Ausbau vortreiben will. Die Opposition

sieht das erheblich kritischer, SPD und FDP wollen keinen Ausbau der Wachpolizei und so wie bei der Linken ist der Freiwillige Polizeidienst hier auch bei den anderen Oppositionsparteien sehr umstritten. Die Linke geht sogar so weit und sagt eindeutig und klar, dass sie die Wachpolizei und den Freiwilligen Polizeidienst abschaffen will. Auch die Bewaffnung der Ordnungspolizei/Stadtpolizei/Ordnungsämter ist der Linken ein Dorn im Auge.

▶ Personal

Erheblich mehr Personal möchte die SPD schaffen. Mit der Aussage Personal und Material in Höhe von mindestens einer Streifenbesetzung pro Dienststelle mehr, macht sie konkrete Angaben. Auch die Linke sieht die Notwendigkeit, noch über die derzeitigen Zahlen weitere Einstellungen vorzunehmen, hier aber mit der Zielrichtung, den Überstundenberg abzubauen. Die derzeitigen Regierungsparteien sehen das naturgemäß anderes und sind der Auffassung, ihre Einstellungsoffensive wäre ausreichend und würde, sobald die neuen Polizeikommissare ausgebildet und auf den Dienststellen sind, das Personalproblem lösen. Die FDP hält eine weitere Aufstockung für notwendig, wenn auch nicht in dem Maße wie die anderen Oppositionsparteien. >



Ausrüstung/FEM

Bei der derzeitigen Haushaltslage wollen alle Parteien die Ausrüstung der Polizei verbessern. Während die CDU sich auf die Führung der Polizei verlässt und Schutzwesten zum Beispiel mit Schnittpatzen nachrüsten will, setzt man bei der SPD auf Neubeschaffung. Bei der Linken steht Ausrüstung und Ausstattung nicht an Nummer eins der Prioritätenliste, aber auch hier wird Verbesserungsbedarf gesehen. Mehr Geld in Technik wollen alle Parteien investieren, besonders im Bereich Cybercrime und Vernetzung sieht man bei der CDU noch Möglichkeiten.

Das jahrelange Outsourcing von Dienstleistungen und das Verkaufen und Rückmieten von Immobilien sieht die SPD

kritisch und möchte diese Verfahrensweisen schnellstmöglich beenden. Bei der CDU meint man, das PPP Public-Private-Partnership (Öffentlich-Zivile-Zusammenarbeit) hat immer noch Potenzial und den Vorteil der Kostenreduktion.

Die Grünen wollen insbesondere durch Fortbildung und andere Ansätze dem Problem des Rechtsextremismus begegnen, ob diese Maßnahmen sich dann ebenfalls in dem geplanten Ausmaß im Bereich Extremismus von Links wiederfinden werden, steht nicht fest.

Alleinstellungsmerkmale

Für die Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeiulage hat sich explizit die SPD ausgesprochen. Hier sieht man das als Zeichen der Wert-

schätzung. Die Linke war die einzige Partei, die uns gegenüber die Stärkung der Personalräte und somit der Mitbestimmung ins Spiel gebracht hat. Dort will man wieder eine Beteiligung der Mitarbeiter an den Entscheidungen auf Augenhöhe. Auf das Thema Minderheitenschutz in diesem Bereich angesprochen, musste man bei den Linken aber zugeben, dass man sich über dieses Thema noch keine Gedanken gemacht hat. Die Grünen als auch die CDU sehen das Landesticket als einen positiven Aspekt und ein Alleinstellungsmerkmal für Hessen, was den Dienst hier attraktiver macht, somit möchten sie es beibehalten, die Grünen sogar ausbauen.

Bei der FDP sieht man das kritischer, die 50 Millionen Euro für das Landesticket könnte man

auch anders einsetzen, da der Nutzen eben nicht jedem Beamten in gleicher Weise zugute kommt.

Du hast die Wahl

Im Oktober haben nun die Bürgerinnen und Bürger in Hessen die Chance, die Zukunft unseres Landes mitzugestalten. Die DPoIG Hessen gibt ausdrücklich keine Wahlempfehlung ab, möchte aber mit diesem Artikel dazu beitragen, dass die Wahlberechtigten sich selber eine Meinung bilden, um dann an der Wahlurne richtig zu entscheiden. Ausdrücklich, fordern wir aber alle DPoIG-Mitglieder und deren Familien auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und unsere Demokratie mitzugestalten, denn nur wer wählt darf auch meckern!



Beihilfeabwicklung. Wir sind Ihnen behilflich.

Wir sparen Ihnen Zeit und Geld!

Wie? Indem wir Ihre kompletten Beihilfeangelegenheiten für Sie erledigen.

Und das ist nur einer von 7 Vorteilen, die Sie als Mitglied der Freien Arzt- und Medizinkasse genießen.

Sie wollen mehr wissen? Fragen Sie uns. Wir sind gerne für Sie da.

Fordern Sie uns und vereinbaren ein Beratungsgespräch mit unseren Partnern vor Ort:

HfPV Wiesbaden
Alexander Urbanus
Telefon: 0170 5865007
alexander.urbanus@famk.de

HfPV Kassel
Agentur Jirik
Telefon: 0171 2731453
christina.jirik@famk.de

HfPV Gießen
Björn Trautmann
Telefon: 0176 20997139
bjoern.trautmann@famk.de

Andreas Kümpel
Telefon : 0171 4918880
andreas.kuempel@famk.de

HfPV Mühlheim
Eva Häring
Telefon: 0177 3021258
eva.haering@famk.de

Anja Bleeck
Telefon: 0163 6808788
anja.bleeck@famk.de

Mein Verein mit dem besonderen Service



Deutsches Sportabzeichen und Europäisches Polizeileistungsabzeichen Nachweis der Grundsportlichkeit

Der Polizeidienst fordert Körper und Geist. Dem Verbrecher hinterherrennen, über Zäune und Gräben springen und gegebenenfalls innerhalb von Sekunden motorische und geistige Fähigkeiten zusammenbringen ist Alltagsgeschäft im Streifen dienst. Aber auch bei vielen Polizeibeamten, deren Ermittlungsarbeit vom Schreibtisch aus erfolgt, muss eine Grundsportlichkeit vorhanden sein.

Die oben beschriebenen Szenen könnten aus einer Realityserie im Fernsehen stammen, sie können aber auch im täglichen Dienst jederzeit Realität werden. Deshalb ist es keine Frage, dass Streifenpolizisten in guter körperlicher Verfassung sein müssen. Aber auch die vielen Ermittler und Fahnder, die mehr am Schreibtisch und am PC sitzen, können jederzeit in die Verlegenheit kommen, bei

Ermittlungen, Einsätzen oder durch Zufall ihre körperlichen Fähigkeiten beweisen zu müssen. Nicht zuletzt ist es eine Verpflichtung eines jeden Beamten, sich durch Sport gesund- und fitzuhalten.

Durch den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens (DSA) und des Europäischen Polizeileistungsabzeichens (EPLA) wird diese Grundsportlichkeit nachgewiesen.

Dabei werden alle Fähigkeitsgebiete abgeprüft, so ist es verständlich, dass ein schlanker Mensch, der gegebenenfalls auch noch in der Freizeit oft schwimmen geht, bestimmt die Ausdauer hat, um das Sportabzeichen zu bestehen, aber hat er auch die Schnelligkeit und die Kraft oder gar die

Koordination, um in all diesen vier Bereichen Höchstleistungen zu bringen?

Genau das wird bei den Abzeichen abgeprüft:
> Ausdauer,
> Schnelligkeit,



© Feuerwehrversand.de



> KV-Vorsitzende Marilia Thomas mit PP Bernd Paul bei der DPoIG-Sportabzeichenaktion in Mittelhessen



- > Kraft,
- > Koordination.

Nun muss sich aber niemand fürchten, denn es gibt in jeder Kategorie mehrere Sportarten, aus welchen ausgewählt werden kann.

- > **Ausdauer**
Zum Beispiel Radfahren, 3 000-Meter-Lauf oder 800-Meter-Schwimmen
- > **Schnelligkeit**
Zum Beispiel 50-Meter-Laufen oder 25 Meter Schwimmen
- > **Kraft**
Zum Beispiel Standweitsprung oder Kugelstoßen
- > **Koordination**
Zum Beispiel Seilspringen oder Weitsprung.

Die Anforderungen sind nochmal nach dem Lebensalter gestaffelt und somit für jeden erreichbar.

■ Unterschied DSA und EPLA

Sowohl das DSA als auch das EPLA haben vor einiger Zeit eine Reform erfahren. In die-

sem Zuge wurden die Bedingungen angeglichen, so sind die Leistungen, die erbracht werden müssen, in vielen Bereichen identisch. Die Auswahl der Sportmöglichkeiten ist beim DSA nur größer, so wird im Bereich Ausdauer beim EPLA und beim DSA Laufen und Schwimmen angeboten, nur beim DSA kann am alternativ auch noch Radfahren oder Geländelauf beziehungsweise einen Zehn-Kilometer-Lauf absolvieren.

Das EPLA wiederum ermöglicht es, unter Berücksichtigung des Polizeigedankens, im Bereich Koordination das Schießen in die Wertung mit einzubringen.

■ Wie läuft's in Hessen?

Eine einheitliche Regelung in Sachen DSA gibt es für die Polizei Hessen nicht. Anders zum Beispiel bei der Bundeswehr, wo es eigene Prüfer für das DSA gibt.

Die Flächenpräsidien handhaben den Erwerb des Sportabzeichens/EPLA unterschiedlich.

Präsidien mit Standorten der Bereitschaftspolizei nutzen häufig die Sportlehrer der Ausbildungsbereiche beziehungsweise der HfPV, die in vielen Fällen prüfberechtigt sind. Andere Präsidien, wie zum Beispiel das PP Frankfurt/Main oder das PP Westhessen, organisieren extra Sporttage, bei welchen die Abnahme des Sportabzeichens möglich ist. Das Polizeipräsidium Mittelhessen ermöglicht es seinen Mitarbeitern, in den Sommermonaten immer Mittwochs vormittags unter Anleitung berechtigter Kollegen für das Sportabzeichen zu trainieren oder sich die Leistungen bescheinigen zu lassen.

Auch ist es in einigen Präsidien möglich, die Leistungen im heimischen Sportverein zu erbringen und die ausgefüllte Prüfkarte über die Sportbeauftragten einzureichen, die Behörde übernimmt dann in einigen Fällen die Ausstellungsgebühr (drei Euro) der Urkunde. Auch die Leistungen für das EPLA können in vielen Behörden privat im Sportverein oder Ähnlichem erbracht werden. Voraussetzung ist nur, die Abnahme durch einen Prüfer, der auch das DSA abnehmen kann und die Leistung mit seiner Unterschrift und der Prüfer-Nr. bestätigt. Das Ausstellen der EPLA-Urkun-

de ist noch einfacher, das können die Beauftragten der Behörden selbstständig.

■ Was sollte man noch wissen?

Nicht immer kommt die DSA/EPLA-Urkunde, auch wenn sie über die Behörde erworben wurde, auch automatisch in die Personalakte. Deshalb empfiehlt es sich, eine Kopie der Urkunde an die Personalaktenverwaltung zu schicken mit der Bitte diese in die eigene Personalakte aufzunehmen, was grundsätzlich kein Problem darstellt.

Die DPoIG Mittelhessen bietet ihren Mitgliedern darüber hinaus an, bei Vorlage der Urkunde ihnen die entsprechende Ordensspange (Gold/Silber/Bronze) zu verleihen. Diese kann an der Uniform oberhalb der linken Brusttasche (VV – Dienstbekleidung Abschnitt IV) getragen werden. Auch das Tragen an ziviler Kleidung, zum Beispiel am Anzugsrevers, ist zulässig.

Zum Abschluss soll noch gesagt werden, das Ablegen des Sportabzeichens/EPLA dient in erster Linie jedem Mitarbeiter selbst und hängt häufig nur von der Überwindung des inneren Schweinehundes ab. ■

> Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Der Landesvorstand der DPoIG Hessen gratuliert seinen im Ruhestand befindlichen Geburtstagskindern des Monats September

Borschel, Mario	47	Wanner, Christopher	30
Theile, Wolfgang	62	Bastian, Stefan	40
Scherer, Roland	63	Quaiser, Sven	40
Silberhorn, Peter	63	Rautenberg, Nadja	40
Emmrich, Horst	67	Schaaf, Nina	40
Groos, Herbert	67	Kübler, Normen	50
Schmidt, Egon	67	Neuert, Nicola	50
Weber, Gerhard	67	Schlegel, Michael	50
Gottstein, Jürgen	69	Stiefel, Ute	50
Klein, Wolfgang	70	Viola, Antonino	50
Krüger, Waldemar	71	Bogner, Gerhard	60
Gliem, Friedrich	72	Schmitt, Thomas	60
George, Walter	73	Sickenberger, Roman	60
Pöschl, Dietmar	76	Weiler, Nikolaus	60
Vercruyse, Bernd	77		
Jakobi, Erich	79		

Unseren erkrankten Kolleginnen und Kollegen wünschen wir eine baldige gute Genesung und keine bleibenden gesundheitlichen Schäden!

Der Landesvorstand wünscht allen Dienst- und Gewerkschaftsjubilaren Glück, Gesundheit, viel Erfolg und alles Gute!

Zum „runden“ Wiegenfest gratulieren wir

Czerny, Kevin	30	Hinweis zum Datenschutz: Sollten Sie nicht wünschen, dass wir ihren Name und ihr Alter hier veröffentlichen, melden Sie sich bitte bei: glunz@dpolghessen.de oder fernmündlich bei der Landesgeschäftsstelle.
Ferreira Lopez, Carlos Manuel	30	
Gebhardt, Lisa	30	
Redza, Melike	30	
Schumacher, Nicolay	30	
Tasan, Denis	30	
Walsler, Lisa	30	

> Semesterbeginn an der HfPV

Willkommen in der Polizeifamilie

Wir begrüßen die neuen Kolleg(innen), die im **September 2018** ihren Dienst bei der Polizei in Hessen beginnen, zu ihrem Studium an der Hochschule für Polizei und Verwaltung.

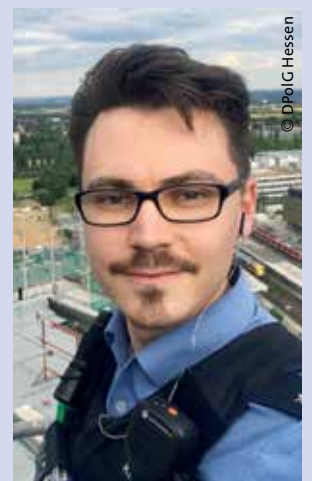
Bei allen Arten von Problemen steht unser Team der JUNGEN POLIZEI euch zur Seite.

Ansprechpartner ist:

Landesjugendleiter Benjamin Brozio

benjamin.brozio@polizei.hessen.de

Im Schichtdienst beim PP Westhessen erreichbar.



Landesjugendleiter Benjamin Brozio

© DPoIG Hessen